

1.Mannschaft:

Nichts zu holen gab es für die 1.Mannschaft bei der zu Hause noch ungeschlagenen Mannschaft von Blau Weiß Hofdorf im Spiel der Bayernliga Süd. Am Ende stand ein standesgemäßer 7:1 (3214:3040) Erfolg für die Gastgeber zu Buche. In der Anfangspaarung konnte man noch mithalten und sogar in Führung gehen. Der am Ende Tagesbestleistung bei den Gästen spielende Andreas Kattinger holte mit 540 (357 – 183 – 4) deutlich seinen Mannschaftspunkt und auch Benedikt Schmid zeigte mit 532 (351 – 181 – 5) eine gute Leistung gegen einen der besten Spieler der Spielklasse (Christian Fürst jun.) und verlor nur knapp sein Duell. Nach der Mittelpaarung war aber die Messe zugunsten der Hausherrn gelesen. Tobias Stauber mit 491 (334 – 157 – 4) und der für die weiterhin verletzten Hans – Jürgen Vörtl und Anton Schwarzensteiner aushelfende Florian Lautenschlager mit 437 (326 – 111 – 19) verloren fast 200 Holz. In der Schlusspaarung hatte Michael Bachl kein Fallglück und musste sich trotz guten 533 (369 – 164 – 3) knapp geschlagen geben. Dalibor Majstorovic begann auf der ersten Bahn sehr stark, baute dann aber doch etwas ab und verlor am Ende mit 507 (364 – 143 – 5). Im nächsten Heimspiel gegen Schretzheim hofft man auf die Rückkehr der verletzten Spieler.

2.Mannschaft:

Im Auswärtsspiel der Kreisklasse B Donau Nord zeigte die 2.Mannschaft beim Tabellenführer SKC Bernried 5 eine gute Leistung, welche am Ende aber nicht belohnt wurde. Obwohl man lange in Führung lag musste man Ende mit aus Sicht der Hausherren 4:2 (2007:1985) die Punkte im Bayerwald lassen. Nach der Anfangspaarung sah es noch nach einem klaren Erfolg aus. Sowohl der Tagesbestleistung spielende Thomas Schwarzensteiner mit 529 (371 – 158 – 12) als auch Florian Lautenschlager mit 515 (347 – 168 – 10) holten beide ihre Duelle und 59 Holz Vorsprung. Für den erkrankten Ernst Bachl und den beruflich verhinderten Christian Kirschbauer kam in der Schlusspaarung erneut Heidi Bachl zum Einsatz. Auf der ersten Bahn lief trotz wenig Fehler nicht viel zusammen, ab der 2.Bahn wurde es dann nach einer Umstellung besser, am Ende reichten aber 500 (346 – 154 – 5) nicht zum Duellgewinn, da der entscheidende letzte Satz verloren ging und somit das mögliche Unentschieden verpasst wurde. Katja Kattinger kämpfte spürbar mit sich selbst und fand erst im letzten Satz zu ihrem Spiel, leider zu spät, da in den Gesamthölzern der Rückstand nicht mehr wettzumachen war, Endergebnis bei ihr 441 (319 – 122 – 18). Mit 11:9 Punkten bleibt man im Mittelfeld der Tabelle.